

# Dämonenzähmung Teil 2

## Wird alles gut?

Von Bridget

### Kapitel 38: Es geht los!

Vielen Dank für eure Kommiss.

So, hier ist das letzte Kapi mit dem Spezial und damit auch Hinweis in eigener Sache.

---

Teil achtzig: Es geht los!

Dann stöhnte sie erneut vor Schmerzen auf und zerquetschte ihm beinahe die Hand. Als es vorbei war, verstand er endlich. SIE HATTE WEHEN! DAS KIND KAM! SEIN KIND KAM!

Schnell erhob er sich vom Bett und scheuchte Jaken auf. Unruhig schritt Sesshoumaru auf und ab, machte damit seine Frau nervös, bis sein Schwiegervater nebst Frau erschien.

Er untersuchte seine Tochter und hielt kurz inne, als Jacky die nächste Wehe überflutete. Dann schaute er sich den Muttermund an. Er war noch geschlossen.

"Das wird lange dauern." Prophezeite er, als er sich wieder erhob.

Mittlerweile waren einige ihrer Freunde dazu gekommen und hörten die letzten Worte ihres Vaters. Inu Yasha sagte zu seinem Bruder:

"Das wird aber auch Zeit. Sie fiel uns schon alle auf die Nerven."

Sesshoumaru ignorierte ihn und setzte sich zu seiner Frau aufs Bett. Er erlebte die nächste Schmerzwelle mit und ergriff ihre Hand. Jackies Vater gab derweilen Anweisungen an einige Bedienstete und lies eine Hebamme aus dem nächsten Dorf kommen. Als seine Tochter ihm erklärte hatte, daß es wichtig sei, eine Frau aus dieser Zeit dabei zu haben, war er sehr unwillig. Als es ihm sein Schwiegersohn noch einmal genauer erklärte, war er einverstanden. Denn seine Tochter war so etwas wie eine Heilige in den Augen dieser Leute. Es war ihre Pflicht, die ihre Untertanen bei solch einem Ereignis dabei zu haben. Trotz allem wollte er nicht so viele Leute im Raum haben und gerade, als er den Mund aufmachen wollte, sagte Jacky:

"Bevor ihr von meinem Vater hinausgeworfen werdet, möchte ich mich von euch verabschieden."

Jeder trat an ihr Bett und küsste sie auf den Mund. Und Rin weinte bittere Tränen. Jacky strich ihr durch die Haare und musste ihr Versprechen, daß sie nicht sterben

werde.

"Keine Angst, Rin. Hier ist einer der besten Ärzte zugegen, die es gibt. Mir wird nichts passieren."

Tapfer blickte das Mädchen zu ihr auf und hatte immer noch ihre Hand umklammert. Als die nächste Wehe Jacky überspülte, hatte sie Angst, die Hand des Mädchen zu zerquetschen. Ihr gelang es, die Energie in eine andere Richtung zu lenken. Lächelnd sah sie dann auf das Mädchen hinunter und meinte lakonisch:

"Lass dich nie mit Männern ein. Sonst kommst das dabei raus." Und zeigte auf ihren hervorquellenden Bauch.

"Setzt dem Mädchen keine Flausen in den Kopf." Kam es scharf von ihrem Ehemann.

"Bitte versprich mir, daß du nicht sterben wirst, Jacky." Wiederholte Rin ihr Anliegen.

"Na gut, Rin - Chan. Ich verspreche dir, daß ich nicht sterben werde."

Das Mädchen schlang noch einmal ihre Arme um Jacky und verließ den Raum an Miras Hand. Seufzend lehnte sich Jacky zurück. Jetzt hiess es abwarten. Zu ihrer Überraschung blickte Sesshoumaru auf sie herunter, ergriff ihre Hand und sagte in einem eindringlichen Tonfall zu ihr:

"Ich muss mich Rin anschließend, Jacky, versprich mir, nicht zu sterben."

"Und ich antworte dir genauso wie.....Scheissssseeeee!!!!!" Und erneut überrollte sie eine Schmerzwelle.

Sie atmete langsam aus und ein und zwang sich zur Ruhe. Dann setzte sie erneut zum Sprechen an:

"Ich werde nicht sterben, Sesshoumaru."

Zart berührte er ihre Lippen mit seinen. Während den langen Nächten und den nächsten Tagen stand er an ihrer Seite. Ihr Vater verlies sie genauso wenig, wie auch ihre Mutter. Mira, Nodoka, Kagome, Janet und Sango wechselten sich mit ihren Schichten ab. Der Rest wartete in einem Raum in der Nähe und lauschte auf jedes Geräusch aus dem Zimmer. Rin weigerte sich genauso wie auch Shippou sich hinzulegen. Der Schlaf forderte seinen Tribut und schon lagen die Kinder nebeneinander auf einer Bank. Souna breitete eine Decke über ihnen aus. Kirara, Aden und Selina bewachten sie. Die Tiere waren extrem still. Der ganze Hof und mit ihm das gesamte Tal schien abzuwarten. Alle standen in kleinen Gruppen herum und unterhielten sich nur Flüstern. Als würde jedes Geräusch ihre Fürstin stören.

Nun lag Jacky schon seit gut 66 Stunden in den Wehen und endlich platzte die Fruchtblase. Dann dauerte es nicht mehr lange, die Schmerzwellen kamen in kürzeren Abständen und Jacky fauchte ihren Mann an, während sie sich an seine Hände klammerte:

"Du hast mir das angetan! Du bist Schuld!"

Er antwortete gewohnt ruhig:

"Dazu gehören immer zwei."

Dann erschien der Kopf des Kindes und nachdem sie noch einmal gepresst hatte, auch der Rest. Sesshoumaru starrte das kleine Wesen mit den Hundehohren an und fragte vorsichtig:

"Ist es gesund?"

"Ja. Sie ist gesund."

Gerade, als ihr Vater das Kind auf den Bauch seiner Tochter legen wollte, fing die erneut an zu pressen. Schnell drückte er seinem Schwiegersohn die Schere in die Hand. Er kannte seine Pflicht und schnitt die Nabelschnur durch. Ihr Vater rechnete mit der Nachgeburt und zu seiner Überraschung und Sesshoumaru's, der auf das viele Blut zwischen den Beinen seiner Frau starrte, erschien ein weiterer Kopf. Schnell

stellte er sich wieder hinter sie und stand mit ihr der zweiten Geburt durch. Unter weiteren Schmerzen schenkte Jacky einem kleinen Jungen das Leben. Als auch noch die Nachgeburt draußen war, lehnte sie sich zurück und an ihren Mann an. Die Hebamme machte sie sauber und versorgte zusammen mit Jackies Mutter die Kinder. Sie legten sie, nachdem sie sie verpackt hatten, zu Jacky ins Bett. Immer noch erstaunt darüber, daß sie zu zweit so etwas geschaffen hatten, beugte sich Sesshoumaru zu ihnen herunter. Ihre Freunde kamen dazu und gratulierten ihnen. Voller Bewunderung schauten sie auf das Zwillingspärchen in Jackies Armen. Besonders Rin freute sich sehr mit ihnen.

In den frühen Morgenstunden sagte Jacky zu Sesshoumaru, während ihre Kinder das erste Mal an ihrer Brust saugten:

"Jetzt hast du eine richtige Familie, mein Fürst. Bist du glücklich?"

"Ja, das bin. Mehr als ich es je auszudrücken vermag."

"Willst du noch mehr Kinder?"

"Und du?" Stellte er die Gegenfrage.

"Das hier reicht mir für einige Zeit. Denn, wer weis, vielleicht bekommen wir das nächste Mal Drillinge!"

ENDE

FORTSETZUNG in Veränderungen und Begegnungen.

---

—  
Spezialanhang:

Schlusswort zu Dämonenzähmung I und II

von Bridget

Die FF ist zu Ende und ich denke, es sind einige Worte an die fleißigen Leser zu richten, die von Anfang an dabei waren und einige, die erst später dazu gekommen sind. Vielen lieben Dank für eure Unterstützung und eure lieben Worte und Kommis.

Ich denke nach der langen Zeit ist es passend, euch zu erzählen, wie ich, die Autorin, auf solch eine abwegige FF gekommen bin.

Zu aller erst sollte ich sagen, daß ich mich in einem Alter befinde, wo man sich nicht unbedingt mit Anime und Mangas anfreunden sollte, es trotzdem getan habe und bei mir wurde, auch dank meiner Freundin Evilpandora, eine ganze Lawine losgetreten. Zuerst Inu Yasha, dann die anderen Mangas von Rumiko Takahashi, mittlerweile fange ich an und lese auch andere Mangakas. Und ich muss immer wieder feststellen, daß ich sie, im Gegensatz zu Amerikanischen Comics, immer und immer wieder lesen kann und möchte. Und nicht nur wegen den Stories, sondern auch wegen der Zeichnungen.

Die Story zu meiner FF rumorte gleich nach dem Beginn der Serie in meinem Schädel herum und wurde immer mehr, bis ich anfang im Internet nach passenden Seiten zu Suchen und zuerst bei Kaze-no-Kizu gelandet bin. Eine der Besten, wenn nicht sogar die beste Seite in Bezug auf Inu Yasha und damit zu einem der besten Foren, die mir je untergekommen sind. Da es sich aber auf Inu Yasha beschränkt, beschloss ich, auch

bei anderen Seiten mein Glück zu versuchen und bin bei Animexx gelandet, wo man nicht nur Inu Yasha - Fans trifft, sondern ein breit gefächertes Publikum, was mich reizte. Daher stellte ich meine FF's auch hier rein. Wie ich sehe, zuerst nur mit mäßigem Erfolg, nun mit großem Anklang.

Da ich sehr viel zu Inu Yasha anfangen zu forschen im Internet, bin ich irgendwann über diverse FF gestolpert. FF kannte ich noch aus meiner Trekkie - Zeit, (KEINE BLÖDEN KOMMIS BITTE! JEDER DARF SICH MAL IRREN! UND ICH WAR AUCH MAL JUNG!) und war überrascht, daß das Netz förmlich überlief mit Geschichten zu Inu Yasha. Ich fand Gute und weniger Gute. Viele handelten von Inu und Kagome. Und wenn mein Lieblingschara erschien, dann hatte er entweder eine Nebenrolle, war der Böse oder plötzlich mit Rin oder Sango oder Kikyou oder Kagome verheiratet. Keine schlechten Geschichten, wirklich nicht, aber für meine Geschmack etwas zu strange. Ich mag die einfach nicht.

Was mich am meisten störte, war die Tatsache, daß niemand auf die Idee kam, das immer noch ungeklärte Verhältnis zwischen Inu und Sesshoumaru zu entwirren. Beim Original - Anime und den Original- Mangas wird dies wohl nie geschehen. Zur Zeit herrscht so eine Art Waffenstillstand, wie typisch unter Männern. Tust du mir nichts, tue ich dir auch nichts. Oder besser, kommst du mir nicht in die Quere, tue ich es auch nicht. Nur in einem Punkt sind sich beide einig: Naraku's Vernichtung.

Ich musste daher eine Situation erschaffen, in der sie gemeinsam Handeln mussten und ihren Kleinkrieg wenigstens für kurze Zeit beenden. Also schickte ich sie nicht nur in die moderne Zeit, sondern auch gleich einige tausend Meilen über den Pazifik nach Californien.

So manchmal sass ich vor dem Fernseher, Hände auf die Tischplatte und mit den Fingern klopfend, und konnte nicht begreifen, daß Sesshoumaru seinen kleinen Bruder, ob nun halb oder nicht, umbringen wollte und das nur wegen einem Missverständnis, woran nicht Inu die Schuld trug, sondern Naraku. So sah ich das damals und sehe es heute immer noch so. Und wenn Sesshoumaru Inu die Schuld daran gibt, daß er die Familienehre befleckt hat, weil er sich in eine Menschliche Frau verliebt hat, dann könnte er auch gleich bei seinem Vater anfangen. Was er bis heute weder im Anime, den 3. Movie oder den Mangas getan hat. Sein einziger Vorwurf, bis jetzt, war die ungerechte Verteilung der Schwerter. Auch hätte er Inu Yasha und Kagome gleich nachdem er die schwarze Perle aus seinem Auge geholt hatte, umbringen und dann in die Gruft des Vaters gehen. Oder auch, als er mit einem wütenden Blick an der Wand hing. Er hätte sich einfach fallen lassen können und dann wäre Schluss gewesen mit dem Hanyou. Oder einfach seine Energiepeitsche raus und ebenfalls Sayonara Inu. Er hat weder das eine, noch das andere getan. Mir war von den Augenblick an klar, daß er kein schlechter Kerl war, sondern nur wegen irgend etwas stink wütend und irgendwie war er enttäuscht vom Leben oder einer Person. Er machte auf mich den Eindruck, als fühlte er sich falsch/schlecht behandelt und irgend jemand hatte in tief Enttäuscht. Wie ich aus dem 3. Movie zwischen den Zeilen und auch aus den späteren Folgen und dem Manga herauslesen konnte, war es sein Vater. Auch wenn er es nicht sagt, aber in seinen Augen kann man es lesen.

Daher fand ich, es wurde Zeit, daß ihm jemand mal richtig den Magen auskratzt und am liebsten wäre ich in den nächsten Flieger Richtung Tokyo und in den Brunnen gesprungen und hätte es selbst getan. Was nicht geht und ich sicherlich in der

nächsten Klappe gelandet wäre. Aber träumen darf man doch noch, oder?

Von Californien mussten sie wieder auf die andere Seite und in die Vergangenheit. Was mich zu Jacky bringt. Ich brauchte eine Figur, die ihnen hilft. Die sowohl das Geld, als auch die Verbindungen hat, um das möglich zu machen. Und währ von euch hätte vor der Sushi - Bar nein gesagt zu Kagome?

Garantiert nicht viele. Warum es Jacky nicht getan hat, weis sie vielleicht heute immer noch nicht. Zu dem Chara von Jacky kann ich nur sagen, daß ich eine Frau kreieren musste, die mit Sesshoumaru's komplexer Persönlichkeit klar kam. Er zeigt selten seine wahren Gefühle und ist damit im Gegensatz zu den anderen schwierig einzuschätzen. Daher habe angefangen im Anime seine Augen zu beobachten und siehe da, er zeigt Emotionen. Sie musste ihm unverblümt ihre Meinung sagen können, was sie auch tut und er muss sie akzeptieren, ob er nun will oder nicht. Ich gebe es offen zu, ich habe einen Teil meiner Meinung sie erzählen lassen. Und auch die Geschichte ist zum Größtenteils in ihrer Perspektive erzählt worden. Da ich erstens besser mit den nicht von mir kreierten Charas klarkam und zweitens konnte ich die Sache mal aus der Sicht einer völlig Unbeteiligten erzählen. So konntet auch ihr mal ein Teil der Story sein.

Als ich am Computer sass und mir überlegte, ob sich Sesshoumaru einer ihm völlig fremden und auch noch einer menschlichen Frau nähern, oder nicht? Wie ihr wisst, habe ich mich für die erste Variante entschieden. Auch habe ich fast eine Woche gebraucht, um mich dazu durchzuringen, ihn gleich in der ersten Nacht zur Sache kommen zu lassen. Es hätte sonst nicht zu seinem üblichen Verhalten gepasst. Sesshoumaru wirbt nicht um eine Frau, er erobert sie, oder nicht. Also habe ich ihn zuerst am Strand zum Zuge kommen lassen und nachher im Bett. Wenn er sich was vornimmt, zieht er es ohne Bedenken durch. Das passte besser zu ihm. Und Jacky hatte ihn fasziniert, er hatte sie gerochen und konnte die Finger nicht von ihr lassen. Das nenne ich Liebe auf den ersten Schnüffler. Wie ich geschrieben hatte, wollte er schon lange sein Nomadenleben aufgeben, sicherlich auch wegen Rin, die so etwas wie eine Tochter für ihn geworden war. Er hat nur einen Anlas gesucht, und sicherlich insgeheim, tief in seinen Herzen vergrabenen Gefühle gehabt und nur die Person gesucht, die zu diesen Empfindungen passte- Jacky. Die zuerst gar nicht begeistert war, sich mit ihm eingelassen zu haben. Aber dann schon bald sieht, daß sie keine Chance hatte, ihm zu entkommen. Er war in ihrem Leben erschienen und hat es gründlich durcheinander gewirbelt.

Aus einer vermeintlichen Kurzgeschichte wurde schnell mehr und nach der unsanften Trennung von Sesshoumaru und Jacky, dank ihm, wollte ich die Geschichte beenden. Nach drei wöchiger Schreibpause und diversen Änderungen und Umschreibungen ganzer Textpassagen, es ist sehr viel Schrott, der gar nichts mit der Story an sich zu tun hatte, rausgeflogen. Und meine ständigen Wortwiederholungen. Aber hier, aber da. Eigentlich wollte ich, eigentlich sollte ich. Dann verlies er die Szene, dann machte er das. Etc., etc. Man glaubt gar nicht, was man alles für einen Müll zusammenschreibt, wenn man seine ersten Gedankengänge zu Papier bringt bzw. in die Tastatur haut. Vermutlich ist irgendeine Schmarn immer noch da drinnen und man selbst sieht es auch nach dem x-ten Durchlesen nicht. Ich brauche dringend einen Lektor.

Wie gesagt, nach dreiwöchiger Pause, es war auch Weihnachtszeit, wachte ich nachts schweißgebadet auf und ich hatte die Idee, daß ich die FF auf keinen Fall so enden

lassen könne. Auch hatte ich einen Alptraum, der mit einem weißhaarigen, riesigen Kerl mit langen Fingernägeln und goldenen Augen zu tun hat. WAAHH!! Krieg Angst! Es war drei Uhr morgens und ich sprühte regelrecht über vor Ideen. Mitte März 2004 hatte ich den zweiten Teil fertig und wieder hieß es, ausdrucken, durchlesen und Fehler ausmerzen. Wie ich feststellen musste, hatte ich beim Schreiben des ersten Teils mehr Schwierigkeiten, mich in die Personen hineinzudenken, als im zweiten Teil. Dann lies ich alles ein halbes Jahr ruhen und während meinen unfreiwilligen 8 wöchigen Aufenthalt zu Hause, ich war sehr krank, kam mir die Idee, die FF doch ins Netz zu stellen. Und meine Freundin redete seit einem halben Jahr von nichts anderem, sie bekniete mich förmlich, meine FF ins reinstellen. Bei jedem Anruf, bei jeder Mail, die wir austauschten, fragte sie mich, und hast du es reinstellt? Nein, ich traue mich nicht. Ich bin zu Alt dafür, sie werden mich alle auslachen und sich fragen, was will die alte Schachtel bei uns? Aber als ich so lange krank war, war ich am Boden zerstört und da war es mir egal, tiefer konnte ich nicht mehr sinken. Und wie sich herausstellte, waren meine Bedenken völlig unbegründet. Es gab auch noch Leute in meinem Alter, die sich für so etwas interessieren. °FREU° Auch bei Animexx. ARRIGATTOU GOZAIMAS!

Eines habe ich bei der ganzen Sache gelernt, ich bin sehr empfindlich bei Kritik, was ich bis dato nicht kannte. Ich bin damit lockerer umgegangen. Aber da ging es auch um die alltägliche Arbeit, hier um die Entscheidung, ob ich eine gute Autorin bin und auch weiter bleibe. Daran werde ich wohl noch zu arbeiten haben, auch mit schlechter Kritik.

Wie ich feststellte, habe ich mich im Laufe der Entstehungszeit der FF in meinem Schreibstil sehr verändert und weiter entwickelt. Ich sehe mittlerweile mit einem Blick, ob was passt an der Stelle oder nicht. An guten Abenden habe ich bis zu 7 - 8 Seiten geschrieben. An schlechten, wo mir nichts einfiel, gerade mal 3. Dazu muss ich sagen, daß ich grundsätzlich mit doppelter Zeile und großen Buchstaben arbeite, 12pt. Nicht weil ich halb Blind bin, sondern weil man so die eigenen Fehler besser entdeckt und schon am Bildschirm ändern kann.

Das ich noch weitere Hundedämonen erfunden habe, liegt nur daran, daß es mich während der ganzen Serie gestört hat, daß Kouga mit einem ganzen Rudel Wolfsdämonen in der Gegend rumläuft, es sogar viele Katzendämonen gibt, aber außer Sesshoumaru und seinen Vater keinen weiteren vollwertigen Hundedämon. Lassen wir den aus den Teilen mit Tsubaki mal außen vor. Die Idee dazu kam mir spontan und nach Narakus Tod blieb immer noch die Frage, in welcher Richtung sollte die Truppe? Das Dämonenjägerdorf wieder aufbauen oder doch in Inu no Taishous altes Fürstentum und das Erbe antreten, welches Sesshoumaru nie wirklich übernommen hatte. Zumindest gibt es nirgendwo einen richtigen Hinweis darauf. Was uns zu Miras Vater bringt und den Kampf um das Erbe. Und ihr könnt mir glauben, tief in sich ist Sesshoumaru immer noch sauer darüber, daß seine Jacky für ihn den Sieg errungen hat und nicht er selbst. Auch wenn er es nicht sagt oder zeigt.

Soweit hat sie ihn gezähmt. Er hat auch noch einen weiteren Grund, warum er nicht wollte, dass sie `seinen Kampf` austrägt, einfach aus Angst um sie. Warum, das erfahrt ihr in der Fortsetzung `Begegnungen` an der ich schon lange fleißig tippseln tu.

Dann hieß es nur noch die Hochzeiten auszurichten und Jackies Schwangerschaft,

zumindest in dieser Länge, war auch eine neue Hinzudichtung von mir. Zuerst sollte sie erst nach dem Kampf schwanger werden, die Frage war nur noch, wann. Die Findung des exakten Zeugungszeitpunktes erwies sich als äußerst schwierig. Nach der Hochzeit schien mir zu kurzfristig, davor waren sie fast nie alleine. Ständig waren sie getrennt, dann hatte ich es, der Abend vor dem Kampf, die lauschigen Stunden in einem Onsen. Viele wundern sich sicherlich, daß Jacky lange Zeit die Signale ihres Körpers Schlichtweg ignorierte. Zuerst hat sie sich fast anderthalb Monate sich kaum richtig rühren können und dadurch den Besuch von Tante Rosa nicht bemerkt. Und später war sie zu beschäftigt, um sich gerade darüber Gedanken zu machen. Seit ihr schon einmal von einem Geschäft ins nächste gestürmt, um das passende zu finden? Und Tokyos Geschäfts Auswahl ist riesig. Sie war sicherlich froh, sie momentan nicht zu haben. Und schob alles auf ihren augenblicklichen gesunden Appetit, der sicherlich daher rührt, daß sie so lange verletzt war. An die andere Möglichkeit wollte sie erst gar nicht denken.

Ich habe die FF mit der Geburt der Zwillinge beendet. Und wie es mir scheint, keine schlechte Stelle. Am Ende war ich an einem Punkt angelangt, wo ich nicht mehr wollte. Und habe die Geschichte schneller vorangetrieben. Daher habe ich die Beziehung von Sesshoumaru und Jacky in den Vordergrund gestellt und die anderen zurücktreten lassen. Auch wollte ich nicht erzählen, wie und wann Inu Kagome seine Liebe gesteht. Das wollte ich Takahashi - San überlassen. Zu diesem Zeitpunkt schwebte mir schon eine andere FF im Kopf herum und ich wollte die Geschichte um Sesshoumaru und Jacky wirklich hier zum Ende kommen lassen. Wie gesagt, wollte.

Inzwischen habe ich die andere FF auf Eis gelegt und schreibe an einer Art Fortsetzung von Dämonenzähmung mit dem Titel Begegnungen. Schuld ist eine Seite im Internet, wo es ein Bild mit Inu und wen ganz anderen drauf gefunden habe. Wer es ist, verrate ich nicht, denn dann wäre der Effekt weg und keiner würde meine FF lesen wollen. Ich sage nur soviel: Crossover zwischen zwei Manga-/ Animeserien. Ihr erlebt Sesshoumaru als Daddy, es kommen alte Feinde des Vaters vor. (Ich sollte nie wieder irgendwelche Filme mit Geistern schauen, GRUMMEL und danke an Evilpandora) Und ihr erfahrt das Liebesgeständnis von Inu an Kagome. Es wird nicht mehr nur aus Jackies Perspektive erzählt, es gibt auch die aus Kagomes und die der anderen. Eins sei gleich zu Anfang gesagt, ihr werdet mich umbringen wollen, wenn zu einer bestimmten Stelle in der FF kommt. Es gibt Fun, mehr als in den vorigen zwei Teilen und auch tragisches. Kauft euch schon einmal eine GROßPACKUNG Taschentücher. Und diese Ff heißt nicht umsonst `Begegnungen`. Sobald ich sie fertig habe und die Truppe in ein anders Land gereist sind, werdet ihr es verstehen.

Ich wurde nicht nur von der Serie an sich zu der FF inspiriert, sondern auch von Music und Filmen, besonders Ritter aus Leidenschaft, Gladiator und natürlich Inu Yasha und auch Ranma ½ haben mir bei den Kampfszenen geholfen.

Zur Musik kann ich sagen, daß viele Lieder genau das Beschrieben haben oder immer noch beschreiben, was ich besonders gut zur weiteren Schilderung von Sesshoumaru geholfen hat. Besonders, wenn Jacky sich wieder einmal über ihn aufgereckt hat. Neben einzelnen Liedern gab es eine Reihe von Musikern, die mich die ganze Zeit begleiteten, hier eine Liste:

für Kampfszenen: Rammstein, Music aus den Filmen Gladiator und Ritter aus Leidenschaft

für Liebesszenen: Shakira, Enrique Iglesias, Robbie Williams

für Streitszenen: Rammstein

Für traurige Szenen: Tori Amos

für Geschichte zwischendurch: querbeet, was die CD-Sammlung hergab, Bevorzugt Mr. Williams, Robbie.

Einzelne Lieder, die mich inspirierten, wenn es mal wieder hackte:

Shakira: Whenever, Wherever (wenn sie singt: count the frackles on your body, umgedichtet in count the stripes on your body. GRINS)

Shakira: Underneath your clothes (passt hervorragend zu Sesshoumaru)

Shakira: Rules (besonders die Stellen, wo sie davon singt, daß er mit ihr lachen könnte etc.)

Shakira: The one (gesamte Lied)

Madonna: Beautiful Stranger (nun ja, was soll ich sagen?)

Robbie Williams: Let love be your energie (an einer Stelle frage ich mich immer noch, ob er nicht Inu - Fan ist)

Robbie Williams: She is the one (oder he is the one????)

Björk: Army of my (Speziell für Jacky)

Limp Bizkit: Behind blue eyes (behind "golden" eyes)

No doubt: It's my life (noch Fragen?)

A-ha: forever not yours (Brauchte ich an der Stelle, wo sie trennten, WÄÄÄÄHH)

Aqua: Turn back time (als Sesshoumaru sie so schwach und abgemagert vorfand)

Echt: Junimond (Jacky traurig)

Atomic Kitten: Whole again (weil sie ihn einfach nicht vergessen konnte)

Emilia: Big. Big world (dito)

Geri Helliwell: Calling (Hallo, wieso muss ich bei ihr immer an die drei vercharmtten Schwestern denken?)

Kylie Minogue: Can't get you out of my head (siehe oben)

The Cardigans: Lovefool (warum wohl? Weil sie davon singt, say that you love me)

The Spice girls: Who do you think, you are? (Jacky sauer auf Sesshoumaru, wenn er mal wieder den Großfürsten raushängenlässt)

U2: With or without you.

U2: Elivation

Sarah Conner: Lets get back to bed boy (Noch Fragen, weswegen?)

French Affair: My heart goes boom (HALLO!!)

Und eine Reihe weiterer Lieder, die mir momentan nicht einfallen wollen.

Soweit zu der Entstehungsgeschichte. Die nächsten Geschichten stehen schon an und ich bin fleißig im Zug am Vorschreiben und am Wochenende am Abtippen. Ihr könnt euch auch in Zukunft über weitere Geschichten aus meiner bescheidenen Feder freuen.

Am Schluss möchte ich nur noch wissen, ob es euch gefallen hat, solch eine lange Geschichte über einen längeren Zeitraum zu verfolgen. Immerhin habe ich fast einen Roman verfasst.

Auch möchte ich von euch wissen, was euch nicht gefallen hat, der Schreibstiel, die Story (immerhin schmeiße ich Sesshoumaru's Chara komplett um), welche Stellen

euch am besten gefallen hat, was weniger etc. Und bitte konstruktiver Kritik! Immerhin war das mein Erstlingswerk. Abgesehen von den ersten Versuchen von vor einigen Jahren.

Es tut mir leid, daß ich nicht immer auf alle Leser und ihre Komms eingehen konnte, bin eine sehr beschäftigte Frau, die einen Teil ihres Tages, insgesamt 3 Stunden, in diversen öffentlichen Nahverkehrsmitteln verbringt, da es in meiner neuen Heimatstadt keine Arbeit für mich gibt und dort, wo ich arbeite, die Mieten astronomisch hoch sind.

Also schreibt schön viel und wir hören, bzw. lesen uns bald wieder an der selben Stelle.

Eure Bridget aus Niederbayern (zugezogen)

---

—  
So viel von mir. Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Lesern und Leserinnen, dass ihr bis zum Ende mitgefiebert habt. DANKE! DOMO ARIGATOU GOZAIMAS!

Wer mir beim Schlußkapi ne ENS hinterlässt, wird benachrichtigt, sobald es weitergeht.

Eure Bridget

P.s.: Werde in Zusammenarbeit mit Haasilein eine Fortsetzung ihrer Geschichte Haasilein, die böse Hexe schreiben. Sollter ihr unbedingt lesen. Ist zum Brüllen komisch.